

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	6b	6a	5b	5a	4b	4a	3b	3a	2b	2a	U I	O I	Summa
Christliche Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Deutsch	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	42
Französisch	8	8	8	8	8	8	6	6	6	6	5	5	82
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	5	5	4	4	28
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	42
Rechnen u. Mathematik .	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	68
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	—	23
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	8
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Summa	33	33	33	33	34	34	34	34	34	34	36	36	

2. Übersicht der Verteilung der

Nr.	Lehrer	Ordinaris in	O1	U1	2a	2b	3a	
1	Dr. Luckemann, Director		5 Mathematik	5 Mathematik				
2	Dr. Brayer, Oberlehrer	O1	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte			
3	Dr. Wiese, Oberlehrer	U1	5 Französisch 4 Englisch	5 Französisch 4 Englisch				
4	Dr. Schwarz, Oberlehrer	2a		1 Geographie	6 Französisch 5 Englisch 2 Geographie			
5	Dr. Löwenhardt, Oberlehrer	3b	3 Chemie	3 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			
6	Dr. Edler, ordentlicher Lehrer	3a			2 Geographie	5 Mathematik 1 Rechnen 1 Geographie		
7	Dr. Urbach, ordentlicher Lehrer	6b			5 Englisch			
8	Dr. Ebeling, ordentlicher Lehrer				2 Religion 2 Geschichte			
9	Apel, ordentlicher Lehrer	6a			5 Mathematik 1 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Religion 2 Naturbeschr.		
10	Dr. Weber, ordentlicher Lehrer	2b			3 Deutsch 6 Französisch	1 Deutsch 6 Französisch 3 Englisch		
11	Weise, ordentlicher Lehrer	3a	4 Physik		5 Mathematik 1 Rechnen			
12	Franke, ordentlicher Lehrer	4a				2 Geschichte		
13	Dr. Heithecker, ordentlicher Lehrer	4b			2 Turnen			
14	Rühlmann, wiss. Hilfslehrer			4 Physik				
15	Dr. von Schalte, wiss. Hilfslehrer	3b						
16	Wagner, Elementar- u. Turn- lehrer		2 Turnen			2 Turnen		
17	Kukat, Zeichnlehrer		1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
18	Dr. Hertberg, Kandidat				(2 Geschichte) (2 Geographie)			
19	Dr. Martin, Kandidat					(3 Frz. Lekt.) i. S. (3 Englisch)		
20	Röllmann, Gesanglehrer		2 Chorängen					

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Stunden wöchentlich
							10
							13
		4 Deutsch					23
			8 Französisch				22
5 Mathematik 1 Rechnen 2 Naturbeschr.				5 Rechnen 1 Geom. Zeichn. 2 Naturbeschr.			24
	2 Geogr.	4 Mathemat. 2 Rechnen	1 Geschichte 2 Geographie		1 Geschichte 2 Geographie		24
6 Französisch						4 Deutsch 8 Französ. 1 Geschichte	24
2 Religion 1 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch			2 Religion 4 Deutsch		3 Religion	24
		2 Religion 2 Natur- beschr.			3 Religion 5 Rechnen		24
							23
				1 Geom. Zeichn. 5 Rechnen 2 Naturbeschr.		5 Rechnen	23
	8 Französ. 2 Geschichte				4 Deutsch 8 Französ.		24
1 Geographie 2 Turnen		8 Französ. 2 Geogr. 2 Turnen		2 Geographie 2 Turnen		2 Turnen	24
	4 Mathemat. 2 Rechnen 2 Naturb.				2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	16
5 Englisch 2 Geschichte		2 Geschichte		8 Französisch 1 Geschichte			18
	2 Schreiben 2 Turnen	2 Schreiben	2 Religion 4 Deutsch 2 Schreiben 2 Turnen	2 Schreiben	2 Schreiben 2 Turnen	2 Schreiben	28
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Geogr. 2 Zeichnen	28
							(4)
							(8) im Sommer (4) im Winter
			2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	10

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1890—91 erledigten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius Dr. Breyer.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht; 80 Kirchenlieder.

Lektüre des Römerbriefes. Einiges aus der Kirchengeschichte vor der Reformation. Wiederholungen. — Dr. Breyer.

2. Deutsch (3 St.),

Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Wilhelm Tell. Disponier- und Deklamations-Uebungen. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Breyer.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Ursachen der Veränderungen, welche auf der Erde vorgehen. — 2. Worin hat die Ueberlegenheit Europas über die übrigen Erdteile ihren Grund? — 3. Wie ist Brandenburg eine Grossmacht geworden? — 4. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama? (Klassenaufsatz). — 5. Welche Vorteile hat uns die Wiederherstellung des deutschen Reiches gebracht? — 6. Was verdankt die Kultur Europas dem deutschen Volke? — 7. Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zu teil. — 8. Gertrud und Hedwig in Schillers Tell. (Klassenaufsatz.) — 9. Der grosse Kurfürst als Begründer des preussischen Einheitsstaates. (Prüfungsaufsatz.)

3. Französisch (5 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Schriftstellerausgaben.

α) Grammatik, 2 St. Wiederholungen. Elemente der Metrik. — Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre, 3 St. Verne, Le tour du monde; Racine, Athalie. — Dr. Wiese.

4. Englisch (4 St.).

Lehrbücher: Gesenius, Grammatik; Schriftstellerausgaben.

α) Grammatik, 1 St. Wiederholungen. Elemente der Metrik. — Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre 3 St. Longfellow, Evangeline; Lamb, Tales from Shakespeare. — Dr. Wiese.

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch: Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.

Neueste Geschichte von der französischen Revolution. Wiederholungen. — Dr. Breyer.

6. Geographie (1 St.).

Lehrbücher: Daniel, Leitfaden, und ein Atlas (Debes, Schulatlas für mittlere Klassen).

Europa, insbesondere Deutschland. Wiederholungen. — Dr. Breyer.

7. Mathematik (5 St.).

Lehrbücher: Spieker, Ebene Geometrie; Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 2 und Elemente der Arithmetik; Heis, Arithmetische Aufgaben; Becker, Logarithmentafeln.

α) Geometrie, 3 St. Die Kegelschnitte in synthetischer Behandlung; Erweiterung der Stereometrie und ebenen Trigonometrie; sphärische Trigonometrie. — β) Arithmetik, 2 St. Kombinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Wiederholungen. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Der Director.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, der zugehörigen Transversale und dem Verhältnisse der beiden andern Transversalen. (Analysis und Konstruktion.) — 2. Unter welcher Breite liegt ein Ort, für den am 1. Juni die Sonne um 7 Uhr 43 Minuten untergeht? (Deklination der Sonne am 1. Juni $22^{\circ} 4,5'$.) — 3. Eine hölzerne Kugel von 10 cm Durchmesser sinkt im Wasser so weit ein, dass der hervorragende Teil 2 cm hoch ist. Wie gross ist das spezifische Gewicht der betreffenden Holzart? — 4. Die Zahl 23 soll in 3 ganzzahlige Summanden zerlegt werden, so dass das 3fache des ersten, das 8fache des zweiten und das 11fache des dritten zusammen 200 ergeben. — Ausserdem noch: 5. Eine Hyperbel zu zeichnen, von welcher ein Brennpunkt, eine Asymptote und eine Tangente gegeben sind.

8. Physik (4 St.).

Mechanik, Akustik, Optik und Calorik. Meteorologie. — Weise.

9. Chemie (3 St.).

Einführung in die Grundbegriffe der Chemie. Ausgewählte Abschnitte aus der unorganischen Chemie. — Dr. Löwenhardt.

10. Zeichnen (3 St.).

Fortsetzung der Projectionslehre. Die wichtigsten Stilarten, erläutert an charakteristischen Beispielen. — Kukat.

Unter-Prima.

Ordinarius Dr. Wiese.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher wie in Ober-Prima.

Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Reformation an. Wiederholung der Bibelkunde und der gelernten Kirchenlieder. — Dr. Breyer.

2. Deutsch (3 St.).

Lektüre von Göthes Hermann und Dorothea und von Uhlands Herzog Ernst. Einiges aus der Lehre vom Drama. Mitteilungen über die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur seit Klopstock. Disponier- und Deklamations-Übungen. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Breyer.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? — 2. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung der Germanen? — 3. Inwiefern kann man unser Jahrhundert das eiserne Zeitalter nennen? — 4. Was nützt einer Stadt die Lage an einem schiffbaren Flusse? — 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschhand. (Klassenaufsatz.) — 6. Welche Hohenzollern haben sich hauptsächlich um die Grösse Preussens verdient gemacht? — 7. Die Wirtin zum goldenen Löwen. — 8. Welchen Einfluß übt das Meer auf den Charakter der Küstenbewohner aus? — 9. Lob Blüchers. — 10. Wann tönt die Glocke? (Klassenaufsatz.)

3. Französisch (5 St.).

Lehrbücher wie in Ober-Prima.

α) Grammatik, 2 St. Das Fürwort, Konkordanz des Verbs mit seinem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv und Konjunktion (Lection 70—79). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre: 3 St. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité; Souvestre, Confessions d'un ouvrier. — Dr. Wiese.

4. Englisch (4 St.).

Lehrbücher wie in Ober-Prima.

α) Grammatik, 2 St. Adverb, Präpositionen, Verb, Konjunktionen und Interjektionen (Kapitel 5—9). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre: 2 St. Macaulay, Lord Clive; Irving, The Sketch Book. — Dr. Wiese.

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch wie in Ober-Prima.

Wiederholung und Erweiterung der deutschen Geschichte bis zum Wiener Kongress. — Dr. Breyer.

6. Geographie (1 St.).

Lehrbücher wie in Ober-Prima.

Wiederholungen, besonders der aussereuropäischen Erdteile unter Berücksichtigung der Kolonialgebiete und der Verkehrswege. — Dr. Schwarz.

7. Mathematik (5 St.).

Lehrbücher wie in Ober-Prima.

α) Geometrie, 3 St. Die regelmässigen Vielecke und die Ausmessung des Kreises. Wiederholungen und Aufgaben aus der Planimetrie und ebenen Trigonometrie. Stereometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — β) Arithmetik, 2 St. Quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Häusliche schriftliche Arbeiten im allgemeinen von Stunde zu Stunde, vierteljährlich ein bis zwei Klassenarbeiten. — Der Director.

8. Naturgeschichte (3 St.).

Mineralogie und Gesteinslehre; in Verbindung damit die Grundbegriffe der Chemie. Einiges aus der Geologie. Wiederholung der Botanik und Zoologie unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung von Pflanzen und Tieren. — Dr. Löwenhardt.

9. Physik (4 St.).

Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre von der Wärme (unter Ausschluss der strahlenden Wärme), von dem Magnetismus und der Elektrizität. Mathematische Geographie. — Rühlmann.

10. Zeichnen (3 St.).

Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsmodellen. Die Elemente der Projektionslehre. — Kukat.

Secunda.

Ordinarius in 2 a Dr. Schwarz, in 2 b Dr. Weber.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnisreden; Lektüre der Apostelgeschichte, des Galaterbriefes und des Briefes an Jacobus. Das Kirchenjahr. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder. — In 2 a Dr. Breyer, in 2 b Dr. Ebeling.

2. Deutsch (3 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek II, 1.

Lectüre poetischer und prosaischer Lesestücke, von ersteren hauptsächlich epische und lyrische Dichtungen Schillers und Göthes. Mitteilungen über das Leben der beiden Dichter und Fortsetzung der Metrik und Poetik. Inhaltsangabe der besprochenen Lesestücke und Vortrag gelernter Gedichte. Übungen im Disponieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — In 2 a Dr. Breyer, in 2 b Dr. Weber.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

a) Grammatik, 3 St. Gebrauch der Modi, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs (Lection 50—69). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lectüre, 3 St. Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique; Thiers, Expedition de Bonaparte en Egypte. — In 2 a Dr. Schwarz, in 2 b Dr. Weber.

4. Englisch (5 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

a) Grammatik, 2 St. Gebrauch der Artikel, das Substantiv, Adjectiv, Zahlwort und Pronomen (Kap. 1—4). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lectüre, 3 St. Swift, Gulliver's travels. — In 2 a Dr. Schwarz, in 2 b Dr. Urbach.

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch wie in Prima.

Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte und der deutschen Geschichte bis zur Reformation; Fortsetzung der deutschen Geschichte bis zur Beendigung des 30jährigen Krieges. — In 2 a Dr. Breyer, in 2 b Dr. Ebeling (Dr. Hertzberg).

6. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

Physische und politische Geographie des deutschen Reiches, seiner kleinen Nachbarstaaten und Oesterreich-Ungarns (Buch 4). — In 2 a Dr. Schwarz, in 2 b Dr. Edler (Dr. Hertzberg).

7. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Elemente der Geometrie Teil 1, 2 und Elemente der Arithmetik. Heis, Arithmetische Aufgaben; Becker, Logarithmentafeln; Harms und Kallius, Rechenbuch.

a) Geometrie, 3 St. Die Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben mit vollständig durchgeführter Analysis (Lackemann, Teil 1, Abschnitt 3, 4). Die trigonometrischen Funktionen. Berechnung von rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecken; der Sinus- und Cosinus-Satz; Berechnung schiefwinkliger Dreiecke (Lackemann, Teil 2 §§ 1—12). Vierwöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. — *β*) Arithmetik, 2 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lineare Gleichungen mit 2 und 3 Unbekannten (Heiss, §§ 34—50, 65, 67). Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Prima. — *γ*) Rechnen, 1 St. Schwierigere Aufgaben aus den Lehrabschnitten der vorigen Klassen in vorwiegend algebraischer Behandlung. Münz-, Wertpapier- und Termin-Rechnung. Schriftliche Arbeiten wie in der Arithmetik. — In 2 a Weise, in 2 b Apel.

8. Naturgeschichte (2 St.).

Lehrbücher: Vogel, Müllenhoff, und Kienitz-Gerloff, Botanik II, Zoologie II.

a) Botanik. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Besprechung ausgewählter Kryptogamen; Uebersicht über das gesamte Pflanzensystem unter Hinzunahme der noch nicht besprochenen Gräser und einheimischen Bäume. — *β*) Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers. Uebersicht über das gesamte Tierreich unter Einfügung der noch nicht behandelten niederen Typen. — In 2 a Dr. Löwenhardt, in 2 b Apel.

9. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen nach Gipsmodellen. — In 2a und b Kukat.

Tertia.

Ordinarius in 3 a Dr. Edler, in 3 b Dr. Löwenhardt.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Crüger. Erklärung des kleinen Katechismus' Dr. Martin Luthers, und 80 Kirchenlieder.

Besprechung des 3. 4. und 5. Hauptstückes mit den einschlägigen Beweisstellen. Bibelkunde des neuen Testaments; Geschichte des Lebens Jesu nach dem Lucasevangelium. 3 Psalmen wurden gelernt. — In 3 a Apel, in 3 b Dr. Ebeling.

2. Deutsch (3 St.).

Lesebuch wie in Secunda.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke, von letzteren besonders Uhländische Balladen. Übungen im Disponieren des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. Das Nötigste aus der Metrik und Poetik. — Zusammenhängende Wiederholung des gesamten grammatischen Lehrstoffes unter besonderer Berücksichtigung der Wortfolge; Wortbildungs- und Lautlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — In 3 a Dr. Weber, in 3 b Dr. Ebeling.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises, II.

a) Grammatik, 3 St. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen, Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. (Lekt. 29—49). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *β*) Lektüre, 3 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — In 3 a Dr. Weber, in 3 b Dr. Urbach.

4. Englisch (5 St.).

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Das Wesentliche aus der Formenlehre (Kap. 1—22). Mündliche und schriftliche Übersetzungen der Memorierstücke und Übungsbeispiele. Im Winter Lektüre einiger Lesestücke aus dem 4. Abschnitte des Lehrbuches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In 3 a Dr. Weber (Dr. Martin), in 3 b Dr. v. Scholten.

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch wie in Prima.

Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Geschichte bis zur Jetztzeit. — In 3 a Franke, in 3 b Dr. v. Scholten.

6. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

Die ausserdeutschen Länder Europas (Buch 3). — In 3 a Dr. Edler, in 3 b Dr. Heithecker.

7. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 1 und Elemente der Arithmetik; Heis, arithmetische Aufgaben; Harms und Kallius, Rechenbuch.

α) Geometrie, 2 St. Die Lehre vom Kreis und von der Flächengleichheit der Figuren. Die Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Leichtere Konstruktionsaufgaben. (Lackemann, Abschnitt 2). Alle 3 Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. — β) Arithmetik 2 St. Weitere Uebungen im Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Die algebraische Zahlenreihe, die Brüche. Proportionen und lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. (Heis §§ 1—25, 61—63.) Schriftliche Arbeiten wie in Unter-Prima. γ) Rechnen, 2 St. Rabatt-, Diskont-, Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Kettensatz (Harms und Kallius, §§ 39—43). Schriftliche Arbeiten wie in der Arithmetik. — In 3 a Dr. Edler, in 3 b Dr. Löwenhardt.

8. Naturbeschreibung (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

α) Botanik. Besprechung einer Anzahl schwierigerer phanerogamischer Familien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Das Linnésche System, — β) Zoologie. Gliedertiere, besonders Insekten. Systematische Uebersicht der Reptilien, Amphibien und Fische. In 3 a Apel, in 3 b Dr. Löwenhardt.

9. Zeichnen (2 St.).

Einführung in das Linearzeichnen. Zeichnen nach geometrischen Holzmodellen. — In 3 a und b Kukat.

Quarta.

Ordinarius in 4 a Franke, in 4 b Dr. Heithecker.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

Besprechung des 1. u. 2. Hauptstückes mit den einschlägigen Beweisstellen. Bibeldkunde des alten Testaments und Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; im Anschluss daran Lectüre ausgewählter Stücke aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 3 Kirchenlieder wurden gelernt. — In 4 a Dr. Ebeling, in 4 b Apel.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 3.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen und Disponieren des Gelesenen und im Vortrag gelernter Gedichte. — Die schwierigeren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Alle zwei Wochen ein Diktat oder ein Aufsatz. — In 4 a Dr. Ebeling, in 4 b Dr. Wiese.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises I.

a) Grammatik, 4 St. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben. Die unregelmässigen Verben. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. (Lekt. 1—28.) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *β)* Lektüre, 4 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — In 4 a Franke, in 4 b Dr. Heithecker.

4. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch wie in Prima.

Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Geschichte bis zur Jetztzeit. — In 4 a Franke, in 4 b Dr. v. Scholten.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

Die aussereuropäischen Erdteile. (Daniel, Buch 2.) Die Bewegungen der Erde und die davon abhängigen Erscheinungen. — In 4 a Dr. Edler, in 4 b Dr. Heithecker.

6. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

α) Geometrie, 4 St., im letzten Vierteljahr 2 St. Die Lage gerader Linien zu einander, die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez; leichtere Konstruktionsaufgaben. (Lackemann, Abschnitt 1.) Im letzten Vierteljahr einige schriftliche Arbeiten. — *β)* Arithmetik, 2 St. im letzten Vierteljahr. Die 5 ersten arithmetischen Operationen; die Sätze über das Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten ohne Beweise. Lösung der einfachsten Aufgaben aus Heis, §§ 1—24. — *γ)* Rechnen 2 St. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung. Berechnung des rechtwinkligen Parallelogramms und Parallelepipedons. (Harms und Kallius, §§ 36—38, 46.) Schriftliche Arbeiten wie in Secunda. — In 4 a Rühlmann, in 4 b Dr. Edler.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

α) Botanik. Einführung in das natürliche Pflanzensystem durch Besprechung von 12 leichteren Familien der Phanerogamen. — *β)* Zoologie. System der Säugetiere und Vögel. — In 4 a Rühlmann, in 4 b Apel.

8. Zeichnen (2 St.).

Flachornamente, Palmette, Akanthusblatt, Akanthusranke. Einführung in den Gebrauch der Farben. — In 4 a und b Kuk at.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 8; lateinische Schrift, Heft 7; Geschäftsaufsätze, Heft 1–3). — In 4a und b Wagner.

Quinta.

Ordinarius in 5a Weise, in 5b Dr. v. Scholten.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Preuss, Biblische Geschichten; Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus; 80 Kirchenlieder.

Biblische Geschichten des neuen Testaments (Preuss 1–30). Das 3., 4. und 5. Hauptstück mit Erklärungen und 3 Kirchenlieder wurden gelernt. — In 5a Wagner, in 5b Dr. Ebeling.

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbuch von Hopf und Paulsiek I, 2.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Erweiterung der Formenlehre; die einfacheren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen im Anschluss an die „deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen“. Wöchentlich ein Diktat. — In 5a Wagner, in 5b Dr. Ebeling.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Formenbildung der regelmässigen Verben. Fürwörter. Teilungsartikel. Unregelmässiger Plural. Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl. Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben (Lekt. 61–112). Am Ende des Jahres Lesen und Erklären einiger Erzählungen und Gedichte aus dem Anhang des Lehrbuches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In 5a Dr. Schwarz, in 5b Dr. v. Scholten.

4. Geschichte (1 St.).

Biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — In 5a Dr. Edler, in 5b Dr. v. Scholten.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

Europa unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands. (Daniel, Buch 1 B 3). — In 5a Dr. Edler, in 5b Dr. Heithecker.

6. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 1; Harms u. Kallius, Rechenbuch.

α) Geometrische Vorübungen, 1 St. Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal, Zirkel und Transporteur. Einprägung der geometrischen Grundbegriffe (Lackemann, vorbereitender Abschnitt). — β) Rechnen, 5 St. Rechnen mit gewöhnlichen und mit Decimalbrüchen, Regeldetri (Harms und Kallius §§ 22–33). Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung von Stunde zu Stunde; alle 2 Wochen eine Klassenarbeit. — In 5a Weise, in 5b Dr. Löwenhardt.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

α) Botanik. Vergleichende Beschreibung von Vertretern aus den wichtigsten Familien der Phanerogamen unter Berücksichtigung der bekanntesten Nutz- und Giftpflanzen. — *β*) Zoologie. Beschreibung von Vertretern aus allen Klassen der Wirbel- und Gliedertiere. — In 5a Weise, in 5b Dr. Löwenhardt.

8. Zeichnen (2 St.).

Kreislinie, Ellipse, Spirale, Schneckenlinie, Rosetten, Blattformen. — In 5a und b Kukat.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 5—7; lateinische Schrift, Heft 5, 6). — In 5a und 5b Wagner.

Sexta.

Ordinarius in 6a Apel, in 6b Dr. Urbach.

1. Evangelische Religionslehre (3 St.).

Lehrbücher wie in Quinta.

Biblische Geschichten des alten Testaments (Preuss 1—78). Das 1. und 2. Hauptstück mit Erklärungen und 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — In 6a Apel, in 6b Dr. Ebeling.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 1.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Die Wortklassen, der einfache Satz. Orthographische Übungen wie in Quinta. Wöchentlich ein Diktat. — In 6a Franke, in 6b Dr. Urbach.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Konjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Adjectifs possessifs und démonstratifs; pronoms und adjectifs interrogatifs, pronoms relatifs (Lekt. 1—60). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In 6a Franke, in 6b Dr. Urbach.

4. Geschichte (1 St.).

Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sagengeschichte. Einiges aus der Lokalgeschichte. — In 6a Dr. Edler, in 6b Dr. Urbach.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Prima.

Heimatskunde; in Verbindung damit Erörterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Das Nötigste über Gestalt und Grösse der Erde, sowie über Orientirung auf der Erdoberfläche vermittelt der Längen- und Breitenkreise. Überblick über die Weltmeere und Weltteile (Daniel, Buch 1 mit Auswahl). — In 6a Dr. Edler, in 6b Kukat.

6. Rechnen (5 St.).

Lehrbuch: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen; Regeldetri; Zeitrechnung; Teilbarkeit der Zahlen. (Harms und Kallius, §§ 1—12, 16—19, 22.) Schriftliche Arbeiten wie in Quinta. — In 6a Apel, in 6b Weise.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

α) Botanik. Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung vorgelegter phanerogamischer Pflanzen. — *β)* Zoologie. Erläuterung der Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. — In 6a und b Rühlmann.

8. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen der geraden Linie in verschiedenen Lagen und geradliniger Figuren. Mäander-motive. — In 6a und b Kukat.

9. Schreiben 2 (St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 3, 4; lateinische Schrift, Heft 3, 4). — In 6a und b Wagner.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler der Anstalt turnten in 10 Abteilungen. Bis zu den Tertien aufwärts bildete jede Klasse eine Abteilung; zu je einer Abteilung vereinigt waren die beiden Sexten und die beiden Primen. Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Turnstunden. — Befreit waren im Sommer 31, im Winter 18 Schüler. — In 5 Abteilungen Dr. Heithecker, in 5 Abteilungen Wagner.

b) Singen.

Der Unterricht im Singen wurde in den Sexten und Quinten klassenweise erteilt. Jede Klasse hatte wöchentlich 2 Gesangstunden. Die Schüler der übrigen Klassen wurden, soweit sie sich dazu befähigt erwiesen, zu einem Schülerchor vereinigt, der in 2 wöchentlichen Stunden dreistimmige Gesänge einübte. — Rottmann.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

22. April 1890. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium zu Magdeburg übersendet eine von dem Herrn Minister zugefertigte Anweisung, betr. die Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht.

20. Juni 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. Benachrichtigung, dass der Herr Reichskanzler die Anstalt als eine im Sinne des § 90, 2b der Wehrordnung vom 22. 11. 88 berechnete Realschule anerkannt habe, und dass der Anerkennung rückwirkende Kraft zugunsten derjenigen Schüler beigelegt sei, welche vergangene Ostern den sechsten Jahreskursus erfolgreich erledigt haben.

23. Juni 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet in Abschrift ein Ministerial-Reskript vom 6. 6. 90, in welchem auf den Nutzen einer massvollen Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen hingewiesen wird.

29. August 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. Mitteilung des Erlasses vom 19. 7. 90, durch welchen der Herr Minister genehmigt, dass die 4 ersten Lehrerstellen an der Anstalt zu etatsmässigen Oberlehrerstellen erhoben und die dermaligen ordentlichen Lehrer Dr. Breyer, Dr. Wiese, Dr. Schwarz und Dr. Löwenhardt zu etatsmässigen Oberlehrern befördert werden. — Gleichzeitig wird durch Verfügung des Kgl. Pr.-Sch.-K. die Wahl der bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Weber, Weise, Franke und Dr. Heithecker zu ordentlichen Lehrern bestätigt.

17. Oktober 1890. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet zur Kenntnisnahme und Beachtung einen Ministerial-Erlass vom 14. 10. 90, nach welchem auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs angeordnet wird, dass am 25. Oktober, als am Tage vor dem 91. Geburtstage des General-Feldmarschall Graf von Moltke, in den Unterrichtsanstalten der regelmässige Schulunterricht ausfallen und eine entsprechende Schulfeier stattfinden soll.

28. November 1890 Kgl. Pr.-Sch.-K. teilt mit, dass gemäss Allerhöchster Bestimmung am 1. Dezember aus Anlass der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantrittes weiland des Grossen Kurfürsten die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

6. Februar 1891. Kg. Pr.-Sch.-K. teilt mit, dass der Herr Minister durch Erlass vom 31. 1. 91 die Abhaltung einer ersten Entlassungsprüfung an der Anstalt genehmigt, sich aber dieses Mal die Entscheidung über den Ausfall, welche von der Prüfungs-Kommission daher nur als eine vorläufige zu treffen sei, vorbehalten habe.

IV. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Montag, den 14. April, mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler und der Eröffnung der neugegründeten Klasse Ober-Prima.

Infolge der durch Hinzukommen einer weiteren Klasse bewirkten Vermehrung der Lehrstunden wurden den Kandidaten des höheren Schulamtes Herren Rühlmann und Dr. v. Scholten 16 bez. 18 Stunden remuneratorisch übertragen. Herr Dr. Hertzberg vertrat auf seinen Wunsch in einigen Stunden 2 Lehrer der Anstalt; in ähnlicher Weise wurde Herr Dr. Martin nach Vollendung seines Probejahrs von Michaelis ab in einer Tertia beschäftigt.

Vertreten wurden Herr Dr. Urbach auf 14 Tage wegen eines Scharlachfalles in seiner Familie, Herr Dr. Ebeling aus Anlass einer 10tägigen militärischen Dienstleistung und Herr Dr. Heithecker für eine Woche infolge Erkrankung.

Festakte fanden in der Aula statt am Sedan- und am Moltke-Tage sowie am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers. Die Festreden hielten Herr Dr. Löwenhardt, der Berichterstatte und Herr Dr. Edler.

Am 18. Juni unternahm die Anstalt in 5 getrennten Abteilungen einen eintägigen Ausflug. Das Ziel war für die erste Abteilung (O₁, U₁, 2a und b) Ballenstedt und Umgebung, für die 2. (3a und b) Jena, für die 3. (4a und b) der Kyffhäuser, für die 4. (5a u. b) die Rudelsburg und für die 5. (6a und b) Leipzig.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers wurde in diesem Jahre an der Anstalt die erste Reifeprüfung, zu welcher sich 4 Schüler der Ober-Prima gemeldet hatten, abgehalten; und zwar die schriftliche Prüfung in den letzten Tagen des Januars, die mündliche unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Todt und im Beisein des Herrn Stadtschulrat Dr. Krähe am 12. März. Die Geprüften wurden für reif erklärt; jedoch ist dieses Urteil zunächst ein vorläufiges, da sich der Herr Minister — wie es bei erstmaligen Entlassungs-

prüfungen immer der Fall ist — die endgültige Entscheidung über den Ausfall vorbehalten hat. Aus diesem Grunde war auch eine Befreiung von der mündlichen Prüfung, zu welcher von der Prüfungs-Kommission sämtliche Examinanden in Hinblick auf ihre Leistungen in der Klasse und in der schriftlichen Prüfung als geeignet bezeichnet wurden, nicht zulässig.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern ein recht befriedigender; leider wurden in den ersten Märztagen die Schüler in erheblicher Zahl von einer zwar leichten, aber ansteckenden Augenentzündung befallen, und es mußte der Unterricht vom 5. März an zunächst auf eine Woche ausgesetzt werden.

Die Ferien dauerten

zu Pfingsten	vom 24. Mai	bis zum 28. Mai,
„ Johannis	„ 3. Juli	„ „ 30. Juli,
„ Michaelis	„ 25. September	„ „ 8. Oktober,
„ Weihnachten	„ 21. Dezember	„ „ 3. Januar.

Der Schluß des Schuljahres findet am 25. März statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztablelle.

	O ₁	U ₁	2 a,b	3 a,b	4 a,b	5 a,b	6 a,b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	—	18	40	59	81	103	78	379
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889/90	—	13	7	7	9	9	2	47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	27	42	70	82	69	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	1	—	1	4	9	12	68	95
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1890/91	6	27	49	83	94	93	75	427
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	1	2	5
6. Abgang „ „	1	1	1	4	2	3	1	13
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ d. Aufnahme „ „	—	—	—	—	4	2	5	11
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem.	5	26	48	79	98	93	81	430
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	2	—	3
10. Abgang „ „	—	—	1	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1891	5	26	47	78	99	95	81	431
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	17 ⁴ / ₁₂	17 ³ / ₁₂	16 ² / ₁₂	14 ¹⁰ / ₁₂	13 ⁹ / ₁₂	12 ⁷ / ₁₂	11 ³ / ₁₂	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	394	11	1	21	280	130	17
2. „ „ „ Wintersemesters	397	11	1	21	280	132	18
3. „ 1. Februar 1891	398	11	1	21	280	133	18

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 18 Schüler, Michaelis keiner, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 13, Michaelis keiner.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Für Physik und Chemie.

Die Sammlung wurde durch folgende Nummern vergrößert: Apparat zur Demonstration des Wege-Parallelogramms, Hebelapparat mit Rahmen, schiefe Ebene, Apparat zur Lehre vom Stofs, Normal-Stimmgabel, optische Bank, Löcherpfeilcylinder, Phosphoroskop, Apparat zum Gefrierversuch, Glasgefäß mit parallelen Wänden, enthaltend eine Lösung von Jod in Schwefelkohlenstoff, Glas-Gasometer, Glasröhre mit 3 Hähnen, Zersetzungsapparate nach Hofmann für Wasser und für Salzsäure, Menzel, Physikalische Wandtafeln, Lieferungen 1—6, Korkpresse, Verbrennungszange, Kupferbirne für Sauerstoff-Entwicklung, 4 Retorten- und 1 Reagierglas-Halter. Der Bestand an Chemikalien wurde erweitert und nach Maßgabe des Verbrauchs ergänzt.

b) Für die naturgeschichtlichen Sammlungen

wurde durch Kauf erworben: Schädel von *Equus caballus* und *Ovis aries*; Modelle des Kopfes von *Carabus auratus*, der Froschmetamorphose, der Kirschblüte und des Roggenährchens; Tafeln von Lehmann-Leutemann und „Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht, III. Abt. Bäume“ von Gerold's Sohn, Wien; eine Anzahl Mineralien und eine Sammlung künstlicher Krystalle von C. Goldbach in Heidelberg; eine Anzahl Mineralienkästchen und Glaskästchen zur Demonstration von Insekten.

Geschenkt wurden: Mineralien von Sommer und Pfeil (U1); Vogeleier von Sommer (U1) und *Lanius collurio* von Richter (U1).

c) Die geographische Sammlung

erwarb durch Kauf: Kiepert, stumme phys. Wandkarte der Balkanhalbinsel, Bamberg, phys. Wandkarte von Europa. A. Lehmann, Höhen-Nivellements-Karte vom Deutschen Reiche mit alphabet. Inhaltsverzeichnisse. Die Kaiserproklamation in Versailles (Bild). Meinke, Karte des Regierungsbezirks Merseburg. Geologische Spezialkarte von Preußen und den thüring. Staaten: Teutschenthal, Wettin, Könnern, Petersberg, 4 Blätter mit Erläuterungen. Kiepert: Politische Wandkarte von Afrika.

Als Geschenk: Schneider's Typen-Atlas.

d) Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht

wurden vermehrt durch Ankauf von: Stuhlmann, Holzmodelle Satz III; 41 Gypsmodelle, Gut, Wandtafeln; ferner wurde eine größere Anzahl der im vorigen Jahre beschafften Wandtafeln auf Pappe gezogen.

e) Die Lehrerbibliothek

erhielt durch Kauf: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Frick und Richter, Lehrgänge und Lehrproben, Forts.; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für romanische Philologie; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht; naturwissenschaftliche

Rundschau; Blätter für höheres Schulwesen; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Hatzfeld, Darmsteter, Thomas, Dictionnaire général de la langue française; Schönbach, Walther von der Vogelweide; Wilbrandt, Hölderlin, Reuter; Menge, Trauer und Treue; Green, Geschichte des englischen Volkes; v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Forts.; Hertzberg, Geschichte der Stadt Halle a. S., II; Kirchhoff, Länderkunde, Forts.; Stanley, Im dunkelsten Afrika; Kirchhoff, Emin und Stanley; Egli, Nomina geographica; Galilei, Untersuchungen und mathematische Demonstrationen; Reidt, Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie und Stereometrie nebst Lösungen; Martus, Raumlehre, I; Erler, Elemente der Kegelschnitte; Becker, Logarithmentafeln, zwei Exemplare; Brehm, vom Nordpol zum Äquator; Hess, thermochemische Untersuchungen; Waege, Netze, zum Anfertigen zerlegbarer Krystallmodelle; Lehmann, R., Der deutsche Unterricht; Führer durch die französische und englische Schullektüre; Verzeichnis der 1890 eingeführten Schulbücher; Thimm, Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten u. s. w.; Mushacke, statistisches Jahrbuch, XI; Adressbuch der Stadt Halle; Rethwisch, Jahresberichte IV und 2 Supplemente.

Von den entsprechenden Verlagsbuchhandlungen sind folgende Bücher unentgeltlich überwiesen: Voelkel, Premières Lectures (Winter, Heidelberg); Tendering, Kurzgefaßte Grammatik der englischen Sprache (Gärtner, Berlin); Hertel, Landeskunde der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt (Hirt, Breslau); Müller, Übungsstoff für das geometr. Zeichnen; Ders., Zeichnende Geometrie (Selbstverlag, Esslingen); Günther und Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten (Müller, Berlin); Falke und Förster, Religionsbuch für ev. Schulen (Schrödel, Halle); Kothe, Liederstrauß, Teil III (Görlich, Breslau); Hottinger, Suchbuch (Straßburg, Selbstverlag).

Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium wurde überwiesen: Avogadro, Versuch einer Methode, die Massen der Elementarmolekeln der Stoffe u. s. w. zu bestimmen; von dem Herrn Dir. Dr. Lackemann: Steger, 34 Lebensbilder aus der deutschen Litteratur; Arendt, Lehrbuch der englischen Sprache; Kühl, Grundriß der Geometrie, I—III; Glinzer, Lehrbuch der Elementar-Geometrie; von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: 10 Expl. von Hertzberg, Entwicklungsgeschichte der Stadt Halle a. S. Davon wurde je 1 Exemplar an die Lehrer- und Schüler-Bibliothek überwiesen, die anderen 8 wurden an die 5 Oberprimaner und je einen Schüler aus U₁, 2a und 2b verteilt.

f) Die Schülerbibliothek

erhielt durch Ankauf folgende Werke: Hottinger, Die Welt in Wort und Bild; Sonnenburg, Unter dem Schwerte der Weismäntel, Heinrich von Schwerin; Kühn, Chlodwig, Burggraf von Nürnberg; Würdig, Gustav Adolf, Dragoner und Kurfürst, Hans Joachim von Zieten, Prinz Eugen, Graf York, Die Brüder; Höcker, Theodor Körner, Neithardt von Gneisenau; Köppen, Das alte Ordensland, Blücher; Ziemssen, H. Sachs; J. S. Bach; Schrader, Friedrich der Große; Armin Stein, Königin Luise, Der große Kurfürst, Hans Sachs, Prinz Eugenius, Katharina von Bora, Freudvoll und Leidvoll, Kaiser und Kurfürst, Otto der Große und seine Brüder, Cardinal Albrecht, Friedrich des Großen Jugendleben, Aus Dorf und Stadt, Das Buch vom Dr. Martin Luther, G. F. Händel, A. H. Francke, Johannes Falk, In der Dämmerstunde, M. Luther und Graf Erbach; Unter den Fahnen des Schwedenkönigs, Editha, Stella; Sach, Deutsches Leben, Bd. II.

Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium wurde überwiesen: v. François, ein Lebensbild von seiner Tochter.

VI. Stiftungen.

Aus der Parowschen Stiftung erhielten auch in diesem Jahre 2 Schüler Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mit dem abgelaufenen Schuljahr hat die Realschule, abgesehen von etwaigen weiteren Teilungen der Klassen, ihre Entwicklung abgeschlossen. Die Berechtigung, ihren Schülern nach erfolgreicher Erledigung des 6. Jahreskursus (also bei der Versetzung von Unterprima nach Oberprima) die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienste zuzuerkennen, ist ihr, wie bereits auf S. 15 berichtet wurde, von dem Herrn Reichskanzler erteilt.

Die Realschule will solchen jungen Leuten, welche die Schule im Alter von 16 bis 17 Jahren verlassen und sogleich oder nach dem Besuche einer Fachschule in das praktische Leben oder in den Staatsdienst (mit Ausschluss des höheren) überzutreten beabsichtigen, eine abgeschlossene und geeignete allgemeine Bildung geben.

Die Realschule schließt von ihrem Lehrplane die alten Sprachen aus; indem für sie das Französische den Mittelpunkt des fremdsprachlichen Unterrichts bildet, stellt sie in diesem Fache an ihre Schüler höhere Anforderungen. Soll daher ein Schüler von einem der Gymnasien auf die Realschule übergehen, so empfiehlt es sich, denselben durch zweckmäßigen Privatunterricht im Französischen auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Schülern der Bürgerschule, welche die Realschule besuchen sollen, muß angeraten werden, den Übergang nicht weiter als bis zur Erledigung der 5. Klasse hinauszuschieben.

In sämtlichen Klassen der Anstalt beginnt das Schuljahr zu Ostern; Aufnahmen in die Sexta während des Schuljahres, besonders zu Michaelis, können nur dann stattfinden, wenn der betreffende Schüler hinreichende Kenntnisse in der französischen Sprache nachweisen kann.

Die zur Aufnahme in die Sexta am Anfange des Schuljahres erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments, sowie mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

Am Schluß des Schuljahres wird der Berichterstatter aus seinem hiesigen Amte, welchem er 4 Jahre vorstand, scheiden, um die Leitung der Gewerbeschule (Höhere Bürgerschule mit maschinentechnischen Fachklassen) in Barmen zu übernehmen; zu seinem Nachfolger ist von der Patronatsbehörde der Gymnasiallehrer Herr Dr. Thaer in Berlin gewählt worden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 9. April, morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Vor der Aufnahme ist das Abgangszeugnis der bisher besuchten Lehranstalt und der Impfschein vorzulegen.

Halle a. S., im März 1891.

Dr. Lackemann, Realschul-Direktor.

Aus der Par
stützungen.

VII

Mit dem abge
teren Teilungen der
Schülern nach erfolgr
Unterprima nach Obe
Heeresdienste zuzuerk
Reichskanzler erteilt.

Die Realschule
17 Jahren verlassen un
Leben oder in den S
eine abgeschlossene un

Die Realschule
das Französische den
diesem Fache an ihre
der Gymnasien auf die
mäßigen Privatunterrie
lern der Bürgerschule,
Übergang nicht weiter

In sämtlichen
die Sexta während de
wenn der betreffende
weisen kann.

Die zur Aufna
taren Kenntnisse und
Druckschrift; eine les
orthographische Fehle
gleichbenannten Zahl
des A. und N. Testam

Am Schlufs d
welchem er 4 Jahre vo
schule mit maschinen
Nachfolger ist von de
gewählt worden.

Das neue Sch
der Aufnahmeprüfung

Vor der Aufna
der Impfschein vorzule

Halle a. S., in

in diesem Jahre 2 Schüler Unter-

deren Eltern.

ule, abgesehen von etwaigen wei
hlossen. Die Berechtigung, ihren
sus (also bei der Versetzung von
higuug zum einjährig-freiwilligen
berichtet wurde, von dem Herrn

Die Realschule die Schule im Alter von 16 bis
einer Fachschule in das praktische
neren) überzutreten beabsichtigen,
ben.

alten Sprachen aus; indem für sie
Unterrichts bildet, stellt sie in
Soll daher ein Schüler von einem
t es sich, denselben durch zweck-
ahmeprüfung vorzubereiten. Schü-
llen, muß angeraten werden, den
se hinauszuschieben.

huljahr zu Ostern; Aufnahmen in
elis, können nur dann stattfinden,
der französischen Sprache nach-

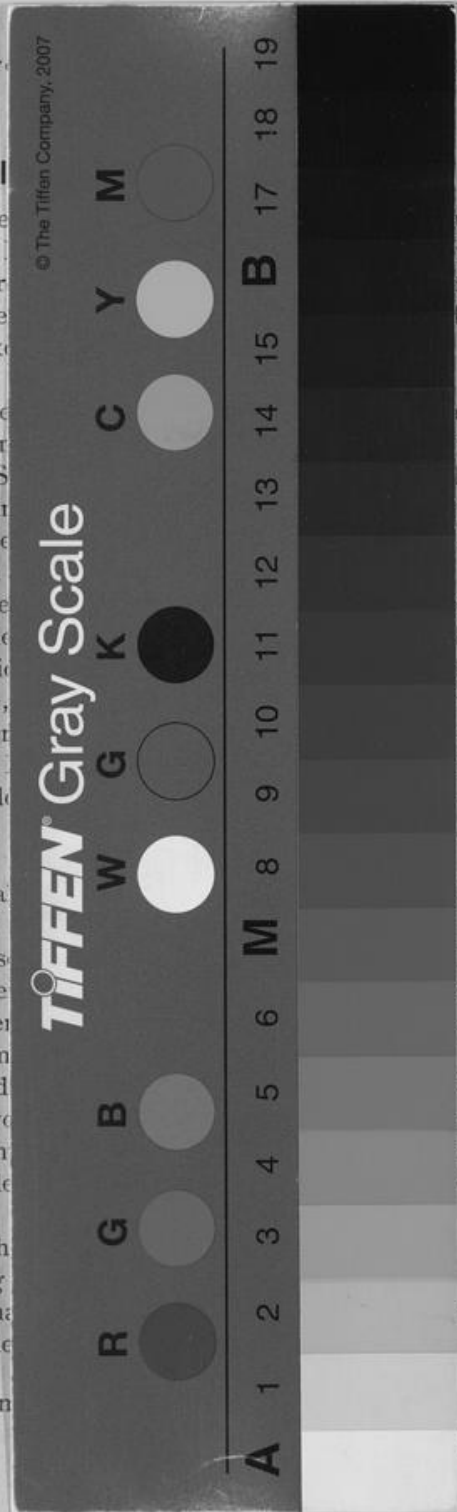
Schuljahres erforderlichen elemen-
Lesen deutscher und lateinischer
Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe
en vier Grundrechnungsarten mit
ekanntschaft mit den Geschichten
Liederversen erfordert.

tatter aus seinem hiesigen Amte,
er Gewerbeschule (Höhere Bürger-
nen zu übernehmen; zu seinem
lehrer Herr Dr. Thaer in Berlin

9. April, morgens 8 Uhr mit

bisher besuchten Lehranstalt und

kemann, Realschul-Direktor.



Halle, Druck von Ehrhardt Karras.